

Freitag den 10. April 1874.

(148—2)

Nr. 465.

Kundmachung.

Infolge h. Landtagsbeschlusses vom 9. Jänner 1874 wird ein Landeschulbücherverlag zur Herausgabe von slovenischen Schul- und Übungsbüchern für Mittel-, Bürger- und Fachschulen, mit einer den Betrag von 10,000 fl. ö. W. nie übersteigenden Dotation errichtet.

Der Hauptzweck dieses Verlages ist den Verfassern genannter Bücher die Drucklegung zu ermöglichen. Den Verfassern werden aus diesem Fonde nur ausnahmsweise und nur für solche Werke Honorare bewilligt, welche zum Gebrauche für Fachschulen bestimmt sind, wohl aber kann den Verfassern eine entsprechende Anzahl von Freiemplaren überlassen werden. Sind die Kosten

der Auflage eines Werkes durch Verkauf von Exemplaren desselben vollständig gedeckt, so werden alle noch erübrigten Exemplare dem Verfasser desselben in das unbeschränkte Eigenthum überlassen.

Die Manuscripte werden vor ihrer Uebernahme in diesen Schulbücherverlag der Prüfung von geeigneten Fachmännern unterzogen. Jene Manuscripte haben vor andern bei der Uebernahme in den Verlag den Vorzug, für welche das k. k. Unterrichtsministerium den Verfassern Remunerationen bewilligt oder welche der k. k. Landeschulrath insbesondere empfiehlt.

Dieses wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Manuscripte unter Anschluß etwaiger das Manuscript betreffender Erlässe von k. k. Unterrichtsbehörden

und mit Angabe ihrer Wünsche bezüglich der Drucklegung diesem Landesauschusse einzusenden haben.

Laibach, am 18. März 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(159—2)

Nr. 243.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Gregor ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen

eventuell im Wege der vorgesetzten Bezirks-Schulbehörde einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, 26. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

(808—1)

Nr. 1771.

Erinnerung

an Franz Jereb.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider den Franz Jereb bei diesem Gerichte Karl Tauer die Klage auf Erskung des Ackers Nr. 69, Rectf. Nr. 716 ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber zur Verhandlung dieser Streit-sache die Tag-satzung auf den 22. Juni 1874,

angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertheidigung den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesen Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 21. März 1874.

(797—1)

Nr. 951.

Erinnerung

an Georg Mechtsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Mechtsch von Peresgruben hiermit erinnert:

Es habe Johann Kostner von Hohenegg wider denselben die Klage auf Reassumierung auf Bezahlung von 29 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20sten Februar 1874.

(804—1) Nr. 2982.

Zweite exec. Feilbietung.
Von k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. November 1873, Z. 8593, in der Executions-sache des Anton Sever von Rusdorf gegen Lorenz Doles von Rusdorf pcto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstag-satzung am 24. März 1874 d. 3. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. April l. J.,

zur zweiten Tag-satzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Dole und Georg Pavlovski erinnert, daß die für sie ausgefertigten Feilbietungs-rubriken dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Anton Krijaj von Rusdorf zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(783—1) Nr. 7064.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittai wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1872 zu Winivorch der Weingartenbesitzer Mathias Kir ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Martin Ambroj von Leschiz als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos angezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Sittai, am 20sten März 1874.

(796—1)

Nr. 1596.

Erinnerung

an Maria König wieder verehel. Weiß und Leonhard Weiß von Verdreg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Maria König wieder verehelichten Weiß und dem Leonhard Weiß von Verdreg hiermit erinnert:

Es habe Gera Boldin von Hornberg wider dieselben die Klage auf 160 fl. c. s. c. sub praes. 20. März 1874, Z. 1596, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Christof Benter von Reintal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. März 1874.

(794—1)

Nr. 1552.

Erinnerung

an Anton Juznič von Fara Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Juznič von Fara Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe Josef Juznič von Kerkowa Nr. 6 wider denselben die Klage auf Bezahlung der Darlehensforderungen per 20 fl. und 37 fl. 60 kr. sammt 5% Zinsen c. s. c. sub praes. 17. März l. J., Z. 1552, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

19. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Juznič von Fara als curator absentis auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. März 1874.

(727—2)

Nr. 860.

Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht, daß in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Aerrars und Grundentlastungs-fondes die mit Bescheid vom 4. October 1873 Z. 3319, auf den 11. November 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Bernhard Koval von St. Veit gehörigen Realität Urb.-Nr. 146, pag. 221 ad Pfarrgilt St. Veit pcto. Restes per 160 fl. sammt A. mit allem Anhang des Bescheides vom 31. Juli 1873, Z. 2533, auf den

22. April 1874,

vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei reasummirt werde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten März 1874.

(536—2)

Nr. 6561.

Erinnerung

an Martin Malnerič von Sela, Johann Bortin von Ancelberg und der Maria Blut von Sela.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Martin Malnerič von Sela, Johann Bortin von Ancelberg und der Maria Blut von Sela hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Sela Nr. 4 die Klage pcto. Besizerkennung und Umschreibungsbewilligung de praes. 25ten November 1873, Z. 6561 überreicht, worüber die Verhandlungs-Tag-satzung auf den

20. Mai 1874,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Strauß, Gemeindevorstand von Sela Nr. 3 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. November 1873.

Bur gef. Beachtung.

In der St. Petersthorstadt Nr. 9, wasserseits im Seidenfärbereilocale werden alle Gattungen Herrenkleider zum Putzen, Ausbessern und Modernisieren angenommen; auch werden daselbst alle Gattungen Handschuhe gepußt. (789-2)

Adam Baidisch
aus Wien.

Retoucheur-Arbeiten.

Für Photographen werden positive und negative Bilder, sauber und fein, in der hiesigen Strafanstalt von einem routinirten Retoucheur gegen billig berechneten Stücklohn besorgt.

Hierauf Reflectierende wollen sich in frankirten Briefen an die k. k. Strafhauverwaltung in Laibach wenden. (755-3)

K. k. Strafhauverwaltung.

(805) Nr. 1187.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den, bei der am 23sten Februar 1874 in der Franz Sveteschen Concursverhandlung abgehaltenen Tagfahrt von den erschienenen Gläubigern gemachten Vorschlag Herr Dr. Steiner als Masseverwalter und Herr Dr. Costa als dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 10. März 1874.

(788-3) Nr. 864.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1874 ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

13. April d. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, den 22. März 1874.

(736-3) Nr. 1087.

Erinnerung

an Mathias Roitz von Verbica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roitz von Verbica hiemit erinnert:

Es habe Johann Primz von Feistritz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Darlehens pr. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, Z. 1087, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliegung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Samsa von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(772-1) Nr. 1631

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 14. März d. J., Z. 1547, den Johann Rastrun von Oberveßlach als Berschwender erklärt hat, und daß demselben Josef Bizjak von Oberveßlach als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. März 1874.

(807-1) Nr. 1747.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die an den Verlaß der am 8. Februar l. J. in Glinck verstorbenen Maria Zupančič eine Forderung zu stellen haben, am 18. Mai l. J. früh 9 Uhr hiergerichts zur Anmeldung der Forderungen zu erscheinen haben.

K. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 2. April 1874.

(658-3) Nr. 5445.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ignoz Bogatoj, Maria Copar, Franz Kliffel, Johann und Maria Potifel und ihren allfälligen, ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es seien über das Gesuch des Anton Lovše und Martin Potifel von Großkrajciniz de praes. 29. Dezember 1873, Z. 8445, um Abschreibung mehrerer Grundparzellen von der Subrealität Urb.-Nr. 6 ad Gut Wagensberg für dieselben bestimmten Rubriken dem ihnen bestellten curator ad actum Herrn Johann Zeßensel von Krastrainiz zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten Dezember 1873.

(696-3) Nr. 2681.

Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Nachlasse des mbrj. Josef Sabec von Harije, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben und der unbekannt wo befindlichen Marie Jobin von Harije, Herr Franz Beniger von Dornegg als curator ad actum zum Behufe der Empfangnahme der diesgerichtlichen gegen Franz Sabec von Zagorje erlassenen Realfeilbietungsbescheide vom 16. Dezember 1873, Z. 10277, in erster und zweiter und der weitem in dieser Executionsache noch allensfalls zu ergehenden Erledigungen aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten März 1874.

(400-3) Nr. 421.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß am 15. Jänner 1874 Josef Sober von Batsch Hs.-Nr. 10 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustuhe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Michael Dobravec aus Batsch als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklären hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten Jänner 1873.

(489-3) Nr. 1084.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das h. k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 10. Februar l. J., Nr. 853, die Barbara Sajovic von Lausach Hs.-Nr. 30 für blödsinnig zu erklären befunden hat und derselben Josef Stempihar von Lausach als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1874.

(521-3) Nr. 775.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Das höchst. k. k. Landesgericht Laibach habe laut Beschluß vom 31. Jänner l. J., Z. 720, die Curatel über Maria Pirz von Koplavas wegen erhobenen Wahnsinnes zu verhängen befunden und es sei ihr der Grundbesitzer Johann Grantov vlg. Rems von ebendort als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Februar 1874.

(678-2) Nr. 1941.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Andreas Veber aus Selsach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. October 1873 ohne Testament verstorbenen Halbbrüblers Andreas Veber von Selsach Hs.-Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

1. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18. März 1874.

(758-2) Nr. 3939.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Julius Rebitzsch.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. November 1873 ab intestato in Laibach verstorbenen k. k. Notars Dr. Julius Rebitzsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. April 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1874.

(725-3) Nr. 810.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 9. August 1873, Z. 2629, auf den 15. November 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Theresia Piskur gehörigen Realität Urb.-Nr. 158, fol. 160 ad Herrschaft Sittich Temenicamt peto. 923 fl. 69 kr. f. A. im Reassummierungswege über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes auf den

30. April 1874,

vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten März 1874.

(680-3) Nr. 686.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Jakob Staller, Seiler und Realitätenbesitzer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Dezember 1873 in Oberlaibach mit Testament verstorbenen Jakob Staller, Seiler und Realitätenbesitzer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. April 1874,

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1874.

(572-3) Nr. 1313.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrkirche Hrenovic sammt Filialen gegen Jakob Krizaj von Grajsch zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 16. Februar 1873, Nr. 1026 auf den 16. April 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 47 ad Eueg peto. 420 fl. 99 kr. und 387 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

24. April 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Februar 1874.

(477-3) Nr. 609.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. October 1873, Z. 3014, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras auf den 20. d. M. und 23. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der den Eheleuten Jakob und Anna Mubic von Schaufel Haus-Nr. 22 gehörigen Realität Ketsf.-Nr. 59 ad Grundbuch Pfarrgilt Obergurk mit Einverständnis beider Theile und mit dem Beisatze als abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 23. April d. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Februar 1874.

(653 3) Nr. 3215.

Edict

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1874 der Kaufmann Ferdinand Ludwig, hierorts ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustuhe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage zurückzurechnen, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Steiner von Laibach als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erbsklären und ihren Erbrechtstitel auszuweisen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklären hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Laibach, 21. Februar 1874.